Kleintierpraxis arbeitet mit Spitex zusammen

Autor(en): **Jäger, Helen**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-822844

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kleintierpraxis arbeitet mit Spitex zusammen

Haustiere sind gerade für kranke und betagte Menschen gute und treue Lebensgefährten, und sie verdienen, dass man auch sie gut betreut und pflegt. Oft übernehmen Angehörige solche Arbeiten, aber auch bei Spitex-Einsätzen kann die Versorgung von Haustieren zu den Pflichten der Hauswirtschaft gehören. Das könnte sich jetzt ändern.

Von Helen Jäger

Gerade bei Katzen sind Hausbesuche von Tierarzt und Praxis-Assistentin praktisch, weil sich Katzen oft mit Krallen und Zähnen gegen einen Praxisbesuch wehren.

Betagte Menschen halten oft Hunde, Katzen oder Vögel, die sie schon seit vielen Jahren begleitet haben, und gerade ältere Tiere benötigen oft vermehrt Pflege. Doch wer über längere Zeit krank zu Hause im Bett liegt, kann weder den Hund spazieren führen, noch Tierfutter einkaufen, und wer den Arm gebrochen hat, kann keine Katzenkiste säubern. Und was, wenn Tiere notfallmässig behandelt werden müssen? Wer geht mit ihnen zum Tierarzt?

Anruf genügt

Die Kleintierpraxis «zur Mühle» in Abtwil (SG) bietet Behandlung und Versorgung von Tieren zu Hause an. Die Dienstleistungen kommen in erster Linie Hunden und Katzen und deren BesitzerInnen zugute. Es werden aber auch Meerschweinchen, Hamster, Fische, Vögel und weitere Kleintiere versorgt. Anstatt dass Angehörige oder Spitex-Mitarbeitende sich um die kranke Katze kümmern, regelmässig den Hund spazieren führen, Tierkäfige reinigen, Futter und Streumittel einkaufen, können sie sich mit dem Tierarzt in Verbindung setzen. Er behandelt Tiere zu Hause, die tiermedizinische Praxishelferin säubert Kisten und Käfige und führt Hunde aus, ein absolutes Muss für die Grundpflege dieser Tiere. Umgekehrt achtet der Tierarzt bei seinen Besuchen darauf, ob betagte TierbesitzerInnen auch für sich selber Pflege und Hilfe benötigen und meldet dies wenn nötig der zuständigen Spitex-Organisation.

Entlastung für alle

Ambulante Behandlung und Pflege für Tiere sind meist akute Ernst- oder Notfälle. Ausser bei der Zahnbehandlung geht es weniger um Prophylaxe. Für Röntgen- und Laboruntersuchungen oder wenn Tiere gebadet werden müssen, was nach Unfällen oder bei Lähmungen nötig sein kann, nimmt der Tierarzt die Tiere in seine Praxis und bringt sie dann wieder nach Hause. Bei Hausbesuchen erhält er Informationen über Haltung und Umfeld aus erster Hand. Hausbesuche sind unter anderem für Katzen ideal, weil sie territoriumsgebunden sind und sich buchstäblich mit allen Haaren gegen einen Praxisbesuch wehren. Mit dem Service der Hilfe und Pflege von Tieren zu Hause können – das zeigt die Erfahrung in Abtwil – nicht nur Kranke und Betagte, sondern auch ihre Angehörigen und die Spitex entlastet werden. ❑

In Kürze

Aktionsmonat Brustkrebs

Mehr als 4000 Mal wird in der Schweiz jährlich die Diagnose Brustkrebs ausgesprochen – eine sehr grosse Zahl von Einzelschicksalen, die von den Betroffenen und ihren Angehörigen meist still und abgeschieden getragen werden. Die Krebsliga und die Gesundheitsförderung Schweiz führen deshalb vom 1. bis 31. Oktober einen nationalen Aktionsmonat Brustkrebs durch. Ziel sind die Solidarität mit Frauen sowie die öffentliche Diskussion des Tabuthemas Brustkrebs, die integrale Gesundheitsförderung und die spezifische Brustkrebsfrüherkennung. Für Informationen über die nationalen und regionalen Aktivitäten: Pressedienst der Krebsliga Schweiz, Effingerstrasse 40, 3008 Bern oder www.breastcancer.ch. ❑

Spitex-Finanzmanual

Das Spitex-Finanzmanual mit den Instrumenten der Finanzbuchhaltung und der einheitlichen Kosten- und Leistungsrechnung kann noch bis 30. November 2002 zum Vorzugspreis vom Fr. 220.- pro Ex. bestellt werden beim Spitex Verband Schweiz, 031 381 22 81, spitexverband@spitexch.ch. ❑

Sondernummer zur Invalidenversicherung

Die September-Ausgabe von Infosantésuisse (Magazin der Schweizer Krankenversicherer) ist der Invalidenversicherung gewidmet und gibt einen guten Überblick über das Funktionieren und die Leistungen dieser Sozialversicherung, aber auch über Unterschiede zwischen Kranken- und Invalidenversicherung. Bezug von Einzelnummern (Fr. 6.–): Tel. 032 625 42 33, info@santesuisse.ch. ❑